

Tag • budersand

Neuigkeiten



Hörnumer Miesmuscheln

Frischer geht's nicht: Immer mittwochs ab 13.00 Uhr servieren wir Hörnumer Muscheln direkt vom Hörnumer Kutter in der Bar.budersand, bei passendem Wetter auch auf der BUDERSAND Terrasse mit herrlichem Ausblick auf die weite Nordsee und die unserem Haus vorgelagerten Muschelbänke. Fangfrische Miesmuscheln mit cremiger safranbrauner Buttersauce, feinem Wurzelgemüse und 48 Monate gereiftem Bentheimer Schinken sowie geröstetem Kräuterbrot.

Genießerpreis: 36,00 € pro Person inkl. einem Glas Weißwein

Nehmen Sie ein Stück BUDERSAND mit nach Hause!

Sie genießen Ihren Aufenthalt und blicken der Abreise bereits wehmütig entgegen?

Wir haben eine Übergangslösung bis zum nächsten Aufenthalt für Sie:

Sämtliche unserer hausgemachten Aufstriche sind auf Anfrage für Sie zum Mitnehmen bereit.

Das entsprechende Bestellformular erhalten Sie am Empfang oder im Restaurant KAI3.

Die Arche: Nordsee zum Anfassen

Die Arche Wattenmeer in Hörnum zeigt das Leben in und an der offenen Nordsee und sensibilisiert für den achtsamen Umgang mit ihr. Lebende Seeskorpione, Schollen und andere Meeresbewohner schwimmen in den Aquarien. Gerne dürfen die Besucher bei der Fütterung dabei sein. Auf dem Weg zur Arche, dem hölzernen Herzstück der Ausstellung, geht der Besucher auf Strandsand und entdeckt die Vielfalt des Meeres. Das Leitbild der Arche, die das größte Nationalpark-Infozentrum der Schutzstation Wattenmeer ist, hat sich zum Ziel gesetzt, Schöpfung zu bewahren und Verantwortung zu übernehmen. Das passt auch zu dem Gebäude, der ehemaligen katholische Kirche St. Josef. 2013 wurde diese aufwendig in die Arche Wattenmeer umgebaut.



Auf dem Reißbrett geplant

Die Siedlungen in Hörnum folgen der englischen Idee der Gartenstadt

Weil Hörnum lange kein Ort war, sprachen die Sylter davon „auf Hörnum“ zu sein, wenn sie den Inselfüden besuchten. Schließlich handelte es sich um die Landzunge am Inselende, und wenn hier jemand hauste, dann die Strandräuber und später die Männer, die die Dünen bepflanzten. Erst 1871 wurde das erste feste Gebäude errichtet. Kurz vor dem zweiten Weltkrieg explodierten dann Besiedlung und Hausbau förmlich, als die Luftwaffe in Hörnum eine große Zahl von Soldaten stationierte und Kasernen baute. Parallel entstand die „Siedlung Hörnum“, in der Familien und Handwerker, die mit den Soldaten in den Inselfüden kamen, lebten. Je nach Farbe der Klinkerstein wohnten sie in der „roten“ oder „weißen Siedlung“. Hörnum wurde im Stil der Gartenstadt angelegt, ein Konzept des Briten Ebenezer Howard.

Ziel war die planmäßige Entwicklung eines Ortes, der die Wohn- und Lebensverhältnisse seiner Bewohner von vornherein berücksichtigt. Die neuen Häuser bekamen große Gärten und teilweise Stallgebäude, damit die Bewohner sich durch Gemüseanbau und Viehhaltung selbst versorgen konnten. Obwohl die Planung nicht abgeschlossen wurde, kann man bei einem Spaziergang durch Hörnum die farbliche Zuordnung der Siedlungen und die Gesamtordnung erkennen. Familien der unteren Dienstränge durften am Fuße der Dünen wohnen, während die Offiziere auf den Dünen in villenartigen Gebäuden logierten. Diese Gegend bekam damals den Spitznamen „Lamettahügel“ verpasst, weil die Offiziere entsprechende Dekorationen auf den Schultern trugen.

WETTER HEUTE 02.10.2024

Ebbe: 08:45 und 21:09 Uhr Sonnenaufgang: 07:31 Uhr
Flut: 03:02 und 15:12 Uhr Sonnenuntergang: 18:59 Uhr



WETTER MORGEN 03.10.2024

Ebbe: 09:17 und 21:36 Uhr Sonnenaufgang: 07:33 Uhr
Flut: 03:30 und 15:36 Uhr Sonnenuntergang: 18:56 Uhr



Die Bar.budersand

Die Philosophie des Hauses ist auch in der Bar.budersand zu spüren. Hier bekommen Sie eine großzügige Auswahl von Kaffee- und Teespezialitäten mit frisch gebackenen Torten und Kuchen bis hin zu frisch gezapftem Bier, Cocktails, Wein und Champagner sowie eine erstklassige Auswahl an Spirituosen, bei denen man die Faszien, den unabhängigen Abfüller oder sogar die ein oder andere noch unbekannt Micro-Destilliererei kennenlernen darf. Auch für Ihr leibliches Wohl ist mit liebevoll zubereiteten Bargerichten gesorgt. Unsere Empfehlung: Probieren Sie unseren neuen Signature-Cake – ein absolutes Muss für jeden Schokoladenfan. Entspannen Sie in einzigartiger Atmosphäre, täglich auch bei Live Piano Klängen in unserer Bar.budersand.

Empfehlung

LIEBLINGSPLATZ AUF SYLT Heute von Nicholas Streck

Im Budersand bin ich als Marketing & Sales Assistant tätig.

Mein Lieblingsplatz auf Sylt ist Nielsens Kaffeegarten in Keitum.

Ob an grauen Tagen im gemütlichen Wintergarten oder bei Sonnenschein auf der Terrasse mit Wattblick, hier kann man bei jedem Wetter ein paar ruhige Stunden und die schöne Aussicht genießen.

Veranstaltungen

03.10.2024 HÖRNUM BEI NACHT

Im Dunkeln kann man im Nationalpark und Weltnaturerbe Wattenmeer in eine völlig andere Welt eintauchen: Blinkende Lichter am Horizont, unheimliche Wälder und das endlos-rauschend weite Meer unter dem leuchtenden Sternenhimmel! Kommen Sie mit auf die Reise durch die Dunkelheit, auf der uns verschiedene Legenden und Sagen der alten Friesen begleiten werden.

Dauer: ca. 1,5 Std. Ausrüstung: wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk. Tickets sind nur in den Vorverkaufsstellen zu erwerben.

Start 18:45 Uhr; Treffpunkt: Arche Wattenmeer



Schurzstation Wattenmeer

Die Beaufort-Skala im Überblick

Auf Sylt weht bekanntlich immer ein frisches Lüftchen. Selten aber ist es so extrem wie am 3.12.1999, als der Jahrhundert Orkan „Anatol“ mit Böen von nahezu 200 km/h über die Insel fegte und etliche Verwüstungen hinterließ. „Anatol“ hatte die höchste Stufe der amtlichen Beaufort-Skala erreicht, die seit 1906 die Stärke des Windes in 13 Stufen einteilt. Der Wert 0 bezeichnet eine völlige Windstille, der Wert 12 einen Orkan. Auch die Windgeschwindigkeiten und die Auswirkungen sind in der Skala genau definiert. Während der Wind bei Stärke 3 mit 12 bis 19 km/h weht und Blätter an Bäumen bewegt, erreicht er bei Stärke 10 als starker Sturm bereits 89 bis 102 km/h und kann Schäden an Gebäuden verursachen. Ab 117 km/h spricht man dann von einem Orkan und Windstärke 12.

				1	7	3	4		
	4			6	9				
1		5	4			6			
			7				5	4	
2		4	3			9		1	
	9							6	
			6				7	9	
			1	2	4		6		
4	5						1		

Weitere Angebote

BUDERSAND PRÄSENTE

Sie suchen ein Geschenk für Ihre Liebsten daheim oder möchten sich eine Erinnerung an den BUDERSAND Urlaub nehmen, dann schauen Sie doch einmal in unseren Verkaufsvitrinen vorbei.

Von "Kai die Robbe", den BUDERSAND Gummistiefeln bis zum BUDERSAND Coffee-to-go Becher warten viele kleine Mitbringsel auf ihre neuen Besitzer.

Unsere Verkaufsvitrinen finden Sie im Gang zu den Waschräumen im Erdgeschoss und jetzt neu direkt neben dem check out Schalter an der Rezeption.

Guest Relation

Gerne organisiere ich Ihnen Tische in unseren Restaurants, Golfabschlagszeiten und Tickets für Ausflüge oder Konzerte. Bei besonderen Überraschungen, speziellen Ausflugstipps oder individuellen Wünschen stehe ich Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.



Lea Süs
Auszubildende Guest
Relation

Durchwahl -426
guestrelations@budersand.de

Manager On Duty

Gerne stehe ich Ihnen heute persönlich oder telefonisch für Fragen und Wünsche zur Verfügung.



Marco Winter
Direktor

Durchwahl -466
m.winter@budersand.de

Rømø: Sylts dänische Inselschwester

Wo breite Sandstrände, blaue Flaggen und røde pølser dominieren



Nur drei Kilometer nördlich von Sylt, bereits auf Höhe des Königreich Dänemarks, liegt Rømø. Wie ein kleiner Bruder liegt die südlichste der dänischen Nordseeinseln ebenfalls im Nationalpark Wattenmeer. Die Insel besteht aus fast nichts anderem als 25m² Dünen und vorgelagerten Salzwiesen. Anders als Sylt, gewinnt Rømø jedes Jahr durch natürliche Sandvorspülungen knapp zwei bis drei Meter an Breite. Ein Besuch lohnt sich allemal, lockt doch der ausgedehnte Sandstrand, røde pølser sowie das berühmte dänische Soft-ice. Rømø ist sowohl vom Festland als auch Sylt sehr gut zu erreichen. Von Dänemark aus fährt man über den kostenfreien Rømødæmningen auf die Insel. Vom Sylter Norden fahren ab List bis zu 32 Mal täglich Schiffe der Adler-Reederei in weniger als einer Stunde nach Havneby. Der Strand in Lakolk ist mit 1000 Metern Breite ähnlich wie in St.Peter-Ording ein Paradies für Kitesurfer und Wellenreiter. Inoffiziell gelten die Strände auch als FKK-Strände, da man durch die Abgeschiedenheit der Dünen und wenig überlaufenen Insel meist seine Privatsphäre genießen kann. Lange Spaziergänge an der frischen Nordseeluft laden zum Abschalten und Entschleunigen ein. Bei guter Sicht kann man vom Südstrand aus auf den Ellenbogen in List schauen, vom nördlichen Teil Rømøs auf die jütländischen Inseln Mandø und Fanø. Der Bilstrand, übersetzt Autostrand, ist breit genug um auch mit seinem Auto in

Schrittgeschwindigkeit am Strand entlangzufahren. Besonderes Highlight ist der Sonnenuntergang am Abend, der sich ähnlich wie auf Sylt über den ganzen Horizont zu erstrecken scheint.

Die Wasserqualität vor Rømø erfreut sich ausgezeichneter Werte. Die beiden Hauptstrände in Lakolk und dem Südstrand wurden daher mit der „Blauen Flagge“ ausgezeichnet. Verändert sich die Wasserqualität, wird die Flagge wieder eingezogen. Aufgrund der seichten Gewässer ist der Strand von Rømø auch beliebter Badeplatz für Kleinkinder. Während der Hochsaison, von Anfang Juni bis Mitte September, ist der Strand durchgängig bewacht.

Wer noch ein wenig mehr von der jütländischen Geschichte und Vergangenheit erfahren möchte, findet auf der Ostseite der Insel viel Kulturgut. Das Rømø Lokalmuseum und Nationalmuseets Kommandørgård sind jeweils Museen der Geschichte Dänemarks, die Bunkeranlage „Mammut“ zeigt die letzten Spuren der jüngsten deutsch-dänischen Vergangenheit während des 2. Weltkriegs.

Anlegerauf Sylt / List:
Am Fähranleger 3, 25992 List auf Sylt / DE

Anleger auf Rømø / Havneby:
Kilebryggen 1, 6792 Havneby, Rømø / DK

Buchempfehlung von Elke Heidenreich



Axel Hacke beschäftigt sich seit Jahren mit Versprechern, Verhörern, falsch übersetzten Speisekarten, idiotischen, unbegreiflichen Gebrauchs-anweisungen- kurzum, er ist sowas wie der Erbprinz im Land der Sprache. Jetzt gibt's ein neues Buch mit Abenteuern aus Sprachland: „Im Bann des Eichelhechts.“ Und das irre Komische sind nicht nur die Verhörer oder Versprecher, sondern die Zusammenhänge, in die Hacke das alles ernsthaft stellt. Sind Meeresfrüchte Obst? Spült man sie mit Quantibein hinunter? Oder eher mit Chiantiwein? Und wer war eigentlich Aschenpudel? Man kommt aus dem Lachen nicht mehr raus.

